



Pol.Bez. Braunau am Inn
5166 Perwang a.G.
Hauptstraße 16
Fax 06217/8247-15
☎ 06217/8247-0

DVR.Nr. 0482315
UID-Nr. ATU 23399301
email: gemeinde@perwang.ooe.gv.at
Internet: <http://www.perwang.at>

Sachbearb.: AL Stabauer Gerhard – DW 14

Zl. 004/1 – 4/2018

4. öffentliche Gemeinderatssitzung 2018

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Grabensee am Donnerstag, 17. Mai 2018, Beginn um 20,00 Uhr, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes Perwang am Grabensee.

ANWESENDE:

1. BGM Josef Sulzberger (ÖVP) zugleich als Vorsitzender
2. Vize-BGM Angela Eidenhammer (ÖVP)
3. GR Peter Kappacher (ÖVP)
4. GR Isabella Pötzensberger (SPÖ)
5. GV Robert Eidenhammer (ÖVP)
6. GR Markus Helminger (ÖVP)
7. GR Johannes Pötzensberger (ÖVP)
8. GR Waltraud Breckner (SPÖ)
9. GR Reinhard Sulzberger (ÖVP)
10. GRE Heinz Eidenhammer für entsch.
GR Manfred Höflmaier (ÖVP)
11. GRE Hubert Vitzthum für entsch.
GR Roland Himmel (ÖVP)

Schriftführer: AL Gerhard Stabauer

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass diese von ihm unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte zeitgerecht schriftlich einberufen wurde, dass die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am selben Tag öffentlich kundgemacht wurde und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Ferner stellt der Vorsitzende fest, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 25.01.2018 während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese bis zum Sitzungsschluss noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt der Vorsitzende noch die Angelobung des Ersatzmitgliedes Heinz Eidenhammer vor.

Sodann geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über:

Tagesordnungspunkt 1: Bericht der BH Braunau am Inn anlässlich der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2017

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses der Gemeinde inkl. VFI & Co KG für das Haushaltsjahr 2017 am Programm steht.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Prüfungsbericht zur Gänze und gibt Erklärungen zu den betreffenden Punkten ab.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2017 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 2: Spatzenegger Johann und Josefine; Flächenwidmungsplanänderung Nr. 19; Genehmigung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der Gemeinderat dieser Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 5.19 (im ÖEK bereits vorgesehen) in seiner Sitzung am 14.12.2017 grundsätzlich zugestimmt hat und erläutert noch einmal die vorliegenden Planunterlagen.

Die Änderung betrifft die Parzelle 546/1 (KG Rudersberg) im Zentrum der Ortschaft Rudersberg, welche von Grünland in Dorfgebiet umgewidmet werden soll.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer sämtliche eingelangte Stellungnahmen (Abt. Raumordnung, Abt. Land- und Forstwirtschaft, Abt. Wasserwirtschaft, Natur- und Landschaftsschutz, Wildbach- und Lawinenverbauung, Netz Oö Strom und Gas).

Lediglich seitens der Abteilung Wasserwirtschaft wird aufgrund der fehlenden zentralen Wasserversorgung die vorliegende Planung abgelehnt. Alle übrigen Stellungnahmen sind positiv.

In der folgenden Diskussion wird festgestellt, dass es in dieser Ortschaft noch nie eine zentrale Wasserversorgung gab und auch in Zukunft keine geben wird. Hier wurde bisher immer mit Einzel- bzw. Gemeinschaftsbrunnen das Auslangen gefunden und den Grundbesitzern ist dies auch bekannt. Der Gemeinderat bekennt sich hier ausdrücklich trotz fehlender zentraler Wasserversorgung zur geplanten Umwidmung, da es sehr wichtig ist für die kontinuierliche bzw. gleichmäßige Entwicklung unserer Gemeinde. Außerdem möchte hier ein Kind des Antragstellers ein Wohngebäude errichten. Es ist für uns sehr wichtig, dass die weichen Kinder einen Platz zur Errichtung ihrer Zukunft in unserer Gemeinde haben.

Weiters wird noch ein Erschließungskonzept gefordert, welches im weiteren Verfahren vorzulegen ist.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 5.19 (trotz fehlender zentraler Wasserversorgung) zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 3: Gemeinde Perwang a.G. (alte Schule); Flächenwidmungsplanänderung Nr. 20 inkl. ÖEK-Änderung Nr. 13, Genehmigung

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass der Gemeinderat dieser Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 5.20 (inkl. ÖEK-Änderung Nr. 2.13) in seiner Sitzung am 25.01.2018 grundsätzlich zugestimmt hat und erläutert noch einmal die vorliegenden Planunterlagen.

Die Änderung betrifft die Parzelle 246/2 (KG Perwang) im Ortszentrum von Perwang, welche von Sonderwidmung „alte Schule“ in Wohngebiet umgewidmet werden soll.

Über Ersuchen verliert der Schriftführer sämtliche eingelangte Stellungnahmen (Abt. Raumordnung, Abt. Umweltschutz, Abt. Gesamtverkehrsplanung und öff. Verkehr, Netz Oö Strom und Gas).

In der Stellungnahme der Abt. Raumordnung wurde festgehalten, dass zur Vermeidung von Baulandhortung ein Baulandsicherungsvertrag vorgelegt werden soll. Dieser ist hier sicher nicht notwendig, da das Grundstück bereits an die Raika Perwang verkauft wurde und diese bereits voll in der Planung zur Errichtung einer neuen Bankstelle samt Wohnungen steckt.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 5.20 samt ÖEK-Änderung Nr. 2.13 zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 4: Spatzenegger Johann und Josefine; Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes; Grundsatzbeschluss

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass von der Familie Spatzenegger aus Rudersberg ein Antrag auf Umwidmung eines Teilstückes der Parzelle 539 (KG Rudersberg) eingelangt ist, welche bereits im ÖEK vorgesehen ist.

Dazu nehmen die Gemeinderatsmitglieder in die vorliegenden Planunterlagen Einsicht.

Weiters erklärt der Vorsitzende, dass dazu eine Infrastrukturkosten-Vereinbarung auszuarbeiten ist. Dies wird bis zur Beschlussfassung im Gemeinderat erstellt.

Der Vorsitzende erklärt weiters, dass hier wahrscheinlich auch wieder das Problem mit der nicht vorhandenen zentralen Wasserversorgung auftreten wird. Auch hier werden wir uns vehement für diese Umwidmung auf die Füße stellen müssen um diese Widmung durchzubringen.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, dieser Flächenwidmungsplanänderung (Nr. 5.23) grundsätzlich zuzustimmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 5: Vitzthum Hubert; Antrag auf Auflassung des öffentlichen Gutes Parz. Nr. 1241/7, KG Rudersberg

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich GRE Hubert Vitzthum als befangen.

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass von Hrn. Vitzthum ein Antrag auf Auflassung des öffentlichen Gutes Parz. Nr. 1241/7 der KG Rudersberg eingelangt ist.

Es handelt sich dabei um eine Straße, welche in den 70er-Jahren verlegt worden ist und diese Parzelle noch immer im Besitz des öffentlichen Gutes ist. Dies dürfte damals übersehen worden sein. Diese Parzelle ist ausschließlich von Grundstücken umschlossen, welchen bereits im Besitz von Hrn. Vitzthum sind. Außerdem hört dieser Weg mitten in der Wiese auf. Aus diesem Grund kann diese Parzelle ganz leicht abgetreten werden.

Daraufhin nehmen die GR-Mitglieder Einsicht in die vorliegenden Planunterlagen.

Über Ersuchen verliert der Schriftführer den Verordnungsentwurf zur Auflassung zur Gänze.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, die Parz. 1241/7, KG Rudersberg, als öffentliches Gut aufzulassen und an Hrn. Vitzthum zu übertragen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 6: Bestellung eines Datenschutzbeauftragten

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass am 25.5.2018 die DSGVO in Kraft tritt und diesbezüglich ein Datenschutzbeauftragter vom Gemeinderat bestellt sein muss.

Aufgrund der bisherigen Schulungen kann diese Funktion weder von Amtsleiter noch Bürgermeister ausgeübt werden. Da keine weiteren juristisch und EDV-technisch versierten Personen im Gemeindedienst stehen, bleibt uns nicht viel anderes übrig, als die Gemdat als Datenschutzbeauftragten zu bestellen.

Als Datenschutzkoordinator wurde bereits AL Gerhard Stabauer vom BGM bestellt.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, als Datenschutzbeauftragten der Gemeinde Perwang a.G. die GEMDAT OÖ GmbH & Co KG in Linz zu bestellen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 7: Leistungen von Gastschulbeiträgen an private Hauptschulen

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass in den letzten Sprengelsitzungen in Mattsee (betr. Hauptschule und Poly) Diskussionen bezüglich Gastschulbeiträgen an privaten Hauptschulen (insb. Michaelbeuern) entstanden sind. Es haben sich nun alle übrigen Sprengelgemeinden (Mattsee, Palting, Seeham und Berndorf) per Gemeinderatsbeschluss dazu entschieden, keinen Gastschulbeitrag mehr an die private Neue Mittelschule Michaelbeuern zu leisten.

Dazu verliert der Schriftführer über Ersuchen das vorliegende Schreiben der Marktgemeinde Mattsee.

Darin wird erklärt, dass in den Jahren 2011 bis 2015 die NMS generalsaniert wurde und die Gemeinde Perwang dazu einen Kostenbeitrag von € 161.000,-- geleistet hat.

Die Schülerzahlen aus Perwang sind in den letzten um bis zu 90 % gesunken, die Perwanger Kinder gehen hauptsächlich nach Lochen oder Michaelbeuern.

Durch das Sinken der Schülerzahlen steigt natürlich die Kopfquote bei den Gastschulbeiträgen. Außerdem ist die NMS in der Zwischenzeit auf acht Klassen geschrumpft (2 Klassen pro Jahrgang), in allen Jahrgängen fehlen nur zwischen 2 – 5 Schüler zur Klassenteilung, was wiederum mehr Lehrerstunden und bessere Vermittlung der Unterrichts- und Erziehungsaufgaben darstellen würde.

In der Diskussion wird festgehalten, dass durch die topografische Nähe und die gute Busverbindung das Angebot von Michaelbeuern stark genutzt wird. Außerdem war Michaelbeuern in den letzten Jahren immer billiger bei den Gastschulbeiträgen als Mattsee. Der Gastschulbeitrag ist auch der Höhe nach beschränkt nach der Abrechnung aus Mattsee.

Der Vorsitzenden erklärt, dass seiner Meinung nach in Zukunft nur mehr der Schulbeitrag den Eltern ersetzen werden soll und nicht mehr der Heizkostenzuschuss.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Leistungen von Gastschulbeiträgen an private Hauptschulen weiterhin zu tätigen und den Eltern den reinen Schulbeitrag mit einer Maximalhöhe nach der Abrechnung der NMS Mattsee zu ersetzen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 8: Bauhof – weitere Vorgangsweise

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass von der IKD nun ein Schreiben gekommen ist, dass der Grundankauf für den Neubau des Bauhofes abgelehnt wird, da nach den Richtlinien der Gemeindefinanzierung neu Bauhof-Projekte nur dann gefördert werden, wenn in der Gemeinde mehr als 1.500 Einwohner mit Hauptwohnsitz gemeldet sind.

Zur Vorgeschichte muss hier erklärt werden, dass wir seit dem Jahre 2007 mit den Gemeinden Kirchberg, Lochen und Palting gemeinsam an einer interkommunalen Bauhof-Lösung gearbeitet haben. Nach Klärung der Umsatzsteuer-Thematik wollten wir wiederum weiter an diesem Projekt arbeiten, dies wurde allerdings von den übrigen drei Gemeinden abgelehnt, da sich diese in der Zwischenzeit eigenen Lösungen geschaffen haben. Somit sind wir wieder alleine ohne Bauhof dagestanden. Aus diesem Grund haben wir Kontakt mit LR Hiegelsberger aufgenommen und dieser hat uns seine Unterstützung zugesichert. Es wurde dabei auch mitgeteilt, dass dies nach der Gemeindefinanzierung neu finanziert werden müsse, jedoch wurde mit keiner Silbe erwähnt, dass es nicht durchführbar ist, zumal auch in Linz unsere Situation bekannt war. Deshalb war für uns diese Ablehnung alles andere als logisch. Die Gemeinderäte erklären dazu, dass sie sich hier doch stark benachteiligt fühlen.

Bei der letzten Besprechung mit LR Hiegelsberger wurde vorgeschlagen, dass wir uns nun um eine Zweierkooperation umschauchen sollen. Die Gemeinde Kirchberg hat hier ihre Bereitschaft signalisiert und hätte noch Kapazitäten frei. Dies soll sich der Bauausschuss ansehen.

Weiteres erklärt der Vorsitzende, dass von LR Hiegelsberger gleichzeitig die Zusage gemacht wurde, dass von den ausstehenden BZ-Mitteln für den FF/TMK-Bau in Höhe von € 350.000,-- jetzt sofort € 320.000,-- flüssig gemacht werden, die restlichen € 30.000,-- fließen nach Einigung bezüglich Bauhofkooperation.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, diese soeben vernommene weitere Vorgangsweise in Sachen Bauhof zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 9: Kooperationsräume im Bezirk Braunau

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass in der letzten BGM/AL-Konferenz in Braunau das Projekt der Kooperationsräume im Bezirk Braunau vorgestellt und diskutiert wurde. Es sollen hier Planungsräume geschaffen werden, in denen Kooperationen eingegangen werden sollen um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.

Jede Gemeinde arbeitet bereits in den verschiedenen Konstellationen (Verband, Inkoba, Kinderbetreuung ...) mit immer wieder verschiedenen anderen Gemeinden zusammen.

Es wird festgehalten, dass man bisher immer zuerst die Probleme, welche es zu lösen galt, auf einen zukommen ließ und dann hat man geschaut, mit wem man das lösen kann. Damit ist man bisher auch gut gefahren. Jetzt will das Land den Spieß umdrehen und zuerst die Partner zuordnen, mit welchen in Zukunft die anfallenden Angelegenheiten zu lösen sind.

Heute geht es darum, dieses Projekt zur Kenntnis zu nehmen und die Richtung festzulegen, in welche wir uns bewegen sollten.

Da unsere Gemeinde am Rand des Bezirkes liegt können wir uns aussuchen, mit wem wir kooperieren wollen, ob Eggelsberg, Mattighofen oder Lengau.

In der allgemeinen Diskussion wird erklärt, dass es für Perwang in Richtung Mattighofen gehen soll, da hier die bestehenden Schnittstellen durch Polizei, Standesamtsverband, ASZ ... am größten sind.

Nach der Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, dieses Projekt der Kooperationsräume im Bezirk Braunau zur Kenntnis zu nehmen und als Richtung den Funktionsraum Mattighofen festzulegen.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 10: Allfälliges

Dazu erklärt der Vorsitzende, dass wir beim Strandbad zurzeit ein Hunde-Problem haben. Es hält sich kaum jemand daran, dass die Hunde nicht in den Badebereich dürfen bzw. im Campingbereich Leinenpflicht herrscht, schon gar nicht, wenn die Kasse nicht mehr besetzt ist. Jeder Gemeinderat ist hier aufgefordert, einzugreifen, wenn er unten ist und so etwas bemerkt.

Das Open-Air der TMK Perwang findet am 14.7.2018 nun beim Huber-Holz/Weiß statt und nicht wie vorher geplant am Strandbad.

Die Einweihung des Strandbades ist zur Zeit für 1.7.2018 geplant.

Eine Bauausschuss-Sitzung sollte demnächst stattfinden bezüglich Zufahrt Grünschnittplatz und Bauhof-Kooperation. Der Weg zum Grünschnittplatz soll nur im Schritttempo befahrbar sein.

Auf Anfrage von GR Kappacher erklärt der Vorsitzende, dass für das Loch vom Maibaum die Landjugend zuständig ist.

Auf Anfrage von GR Isabella Pötzelberger erklärt der Vorsitzende, dass Buchsbäume an Ort und Stelle verbrannt werden dürfen. Am Grünschnittplatz sollten sie nicht abgelagert werden.

Auf Anfrage von Vize-BGM Angela Eidenhammer erklärt der Vorsitzende, dass sich um die Pflege der Blumeninseln vor der Gemeinde etc. der Maschinenring ab sofort kümmert.

Auf Anfrage von GR Breckner Waltraud erklärt der Vorsitzende, dass die Beleuchtung beim Hinterbucher Spielplatz in Betrieb sein müsste. Auch das Wasser ist in Betrieb.

Zum Strandbad erklärt der Schriftführer, dass bisher Ausgaben in Höhe von ca. € 847.000,- getätigt wurden. Die Dauermietkästchen sind bereits fertig, die Schlüssel noch nicht.

Der Vorsitzende erklärt, dass am 29./30.9. u.a. die TMK Perwang auf der „Wiener Wiesen“ spielt. Es soll dazu ein Gemeindeausflug organisiert werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen und die Tagesordnung erschöpft ist, schließt der Vorsitzende um 21,45 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

Gegen die, während dieser Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 15.03.2018 wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende:

(BGM Josef Sulzberger)

Der Schriftführer:

(AL Gerhard Stabauer)

**Bei dieser Verhandlungsschrift handelt es sich um einen nicht genehmigten Entwurf.
(§ 54 Abs.4 Oö GemO 1990 i.d.g.F.)**

Gegen diese, während der Sitzung des Gemeinderates am ^{21.6.18}..... aufgelegene Verhandlungsschrift wurden keine/nachstehende Einwendungen vorgebracht.

Für die ÖVP-Fraktion:

(GR Robert Eidenhammer)
(Stv: GR Peter Kappacher)

Der Bürgermeister:

(Josef Sulzberger)

Für die SPÖ-Fraktion:

(GR Isabella Pötzelberger)
(Stv: GR Waltraud Breckner)

(((

(((